



Schema-Coaching: Nachhaltigkeit im Lösungsdenken Wie wir Emotionen im Coaching lösungsfokussiert nutzen können

**Weiterbildung zum Schema-Coach in drei Workshops
und zwei Supervisionstagen**

Nächster Weiterbildungsbeginn: 13./14. April 2018

Diese Weiterbildung für Coaches auf der Grundlage eines systemischen und insbesondere lösungsfokussierten Coaching-Ansatzes stellt eine spannende und faszinierende Verbindung zwischen klassischen Coaching-Techniken und der psychotherapeutischen Methode der Schematherapie dar. Die Übersetzung des therapeutischen Ansatzes auf das Coaching hilft Coaches, intensiver Emotionen, Selbstbekundungen, Glaubenssätze, Vermeidungsstrategien und Abwehrhaltungen nutzbringend und wertschätzend in das Coaching zu integrieren und Coaching-Ergebnisse damit nachhaltiger zu gestalten. Der Coach wird mutiger, offener, schärft seine Aufmerksamkeit und lernt, behutsam Gefühle auf dem Weg in eine wünschenswerte Zukunft zu nutzen.

Zielgruppe

- Coaches mit einer nachweisbaren Coaching-Ausbildung (wir erlauben uns, den Nachweis einzusehen)
- Eine gewisse Berufserfahrung als Coach und die etablierten systemischen Coaching-Ausbildungen gelten als Grundvoraussetzung. Kenntnisse des lösungsfokussierten Coaching-Ansatzes (Solution Focus) sind hilfreich.
- Wichtiger Hinweis: Dies ist keine grundlegende Coaching-Ausbildung! Schema-Coaching ist ein Instrument, das das klassische systemische Coaching, und hier besonders den lösungsorientierten Ansatz, dort unterstützt und ergänzt, wo starke Emotionen die Entwicklung authentischer Lösungs- und Zukunftsvorstellungen blockieren oder ein Klient etwas an sich selbst ändern möchte.

Inhalte und Ziele

Im lösungsfokussierten Coaching begegnen uns trotz der genialen Einfachheit dieses Ansatzes immer wieder auch Klienten, die sich mit der Entwicklung einer wünschenswerten Zukunft schwer tun, sich ratlos fühlen oder die gute Lösung einfach nicht im Alltag umsetzen können. Wir wollen das Gute (für uns und/oder andere) und tun genau das Gegenteil. Unsere Selbstwirksamkeit funktioniert nicht so, wie wir es wünschen.

Wenn Coaching-Gespräche in der Folge zäh werden und sich im Kreis drehen, können Interventionen mit der Methodik des Schema-Coachings und damit die Arbeit mit den Gefühlen, Vermeidungen und Aggressionen eines Klienten zu einem entscheidenden Durchbruch und zur Rückkehr zur lösungsfokussierten Arbeit ermöglichen.

Das Schematherapiemodell (Jeffrey E. Young, 1990) selbst ist ein integrativer Ansatz aus der kognitiven Verhaltenstherapie. Es eignet sich für ein breites Spektrum von psychischen Störungen und widmet vor allem zentralen emotionalen Bedürfnissen große Aufmerksamkeit. Die Schematherapie ist sowohl in der Reduktion spezifischer Symptome als auch in der Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität wirksam.

Belastende, emotional aufgeladene Lebensthemen finden sich auch im Kontext von Coaching-Gesprächen wieder. Die daraus folgenden Bewältigungsstrategien mögen als Kind hilfreich sein, als souveräne Erwachsene können sie schaden und nicht den gewünschten Erfolg erzielen.

In der Ausbildung zum Schema-Coach lernen wir, mögliche Ursachen und deren Auslöser für eingefahrene Verhaltensweisen anzusehen. Wenn wir die Ursprünge emotional aufgeladener Lebensthemen verstehen, können wir leichter in die Vorstellung und Entwicklung wohltuenderer Einschätzungen unserer selbst gehen und selbst entscheiden, wie wir unsere Lösungen auf unserem zukünftigen Lebensweg gestalten wollen (statt mechanisch auf Auslöser zu reagieren). Die Menschenfreundlichkeit und Klarheit des Modells lassen sich sehr gut in Coaching-Gesprächen nutzen und dennoch deutlich die Grenze zur Therapie zu wahren.

Die Ausbildung zum Schema-Coach findet im Rahmen des Instituts für Psychotherapie in Mainz (www.ipsti-mz.de) als Gemeinschaftsprojekt mit einem lösungsfokussierten Coach statt.

Workshop 1 (2 Tage)

Im ersten Workshop werden durch Theorie, Praxis und konkrete erste Übungen die Grundlagen der Schematherapie in ihrem psychotherapeutischen Kontext vermittelt. Schwerpunkt ist zunächst die Wissensvermittlung, ohne die die Brücke zum Coaching nicht möglich ist.

- Schematherapie und Coaching: Die Begegnung mit der Emotion
- Theorie der Schematherapie
- Schemata und Modi
- Schematherapeutische Grundtechniken mit Relevanz für das Coaching

Workshop 2 (2 Tage)

Im zweiten Workshop wird das Denk- und Arbeitsmodell der Schematherapie mit Praxiserfahrung, konkreten Übungen und Videos auf das Coaching übertragen. Schwerpunkt ist die praktische Anwendung nützlicher schematherapeutischer Ansätze im lösungsfokussierten Coaching.

- Das Modusmodell im Coaching-Kontext
- Variante ohne Modusmodell: Die inneren Stimmen des Klienten
- Schemacoaching: Leitfaden für die Anwendung des Modusmodells
- Anwendungsfelder
 - Besser (Zu-) Hören und Auswählen
 - Besser sehen: Ideomotorische Zeichen erkennen
- Lösungsorientierte Fragetechnik im Schema-Coaching
- Empathische Konfrontation
- Coaching-Beziehung: Begrenzte elterliche Fürsorge
- Ventilation von Ärger/Frustration

Workshop 3 (1 Tag)

- Stuhltechnik
- Überschreiben vergangener Situationen
- Imagination zukünftiger Situationen

Supervisionstage (2 Tage)

In zeitlichem Abstand zur Ausbildung werden zwei verpflichtende Supervisionstage angeboten. Die Termine werden im 3. Workshop nach Möglichkeit gemeinsam festgelegt. Hier können die Teilnehmer konkrete Fälle besprechen, in denen sie mit Schema-Coaching gearbeitet haben. Therapeutin und Coach stehen für vertiefende Fragen und Erfahrungen zur Verfügung.

DOZENTINNEN

Dipl. Psych. Nadine Offermann ist Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis. Zudem leitet sie das interdisziplinär ausgebildete Schematherapie-Team der Vogelsbergklinik (psychosomatische Rehabilitationsklinik). Dieses Team führt ein schematherapeutisches Spezialprogramm mit dem Störungsschwerpunkt der Persönlichkeitsstörungen/-akzentuierungen durch. Zudem ist sie leitende Psychologin der Psychosomatischen Akutstation mit dem Behandlungsschwerpunkt der komplexen Posttraumatischen Belastungsstörung. Weitere Spezialisierungen liegen im EMDR Verfahren und klinischen Hypnotherapie.

Dagmar Weiner ist selbstständiger Coach und Kommunikationsberaterin (www.goodmorningconsulting.de). Nach einer langen Laufbahn und Felderfahrung als Leiterin Kommunikation in der Industrie ließ sie sich in Deutschland und in der Schweiz als systemischer Coach ausbilden und machte sich selbstständig. In der Folge konzentrierte sie sich ganz auf den lösungsfokussierten Ansatz nach Steve de Shazer, auch in Teamcoachings und in der Mediation. Ihre Ausbildung zum Schema-Coach absolvierte sie 2015/2016 am IPSTI in Mainz.

Die nächsten Termine

Workshop 1: 13./14. April 2018

Workshop 2: 8./9. Juni 2018

Workshop 3: 7. September 2018

Alle drei Workshops gehen jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr mit ca. 1 Std. Mittagspause

Die Supervisionstage werden nach Absprache 2018 stattfinden.

Veranstaltungsort

Die Workshops werden im Rhein-Main-Gebiet stattfinden. Der konkrete Veranstaltungsort wird 2018 bekannt gegeben.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die Webseite des IPSTI: www.ipsti-mz.de. Anmeldeschluss ist der 13. März 2018.

Sollten Sie vorher mehr Informationen wünschen, senden sie uns gerne eine E-Mail an info@ipsti-mz.de.

Kosten

Die Ausbildung kostet mit insgesamt 7 Tagen 2.450 €. Sie kann nur als Gesamtpaket gebucht werden.